

AUGUST MAI,
Uhrmacher
— und —
Juwelier.
3 Süd Illinois Straße.

POUDER'S
Reinlicher.
Fleischmarkt,

22 Ost Washington Str.
78 R Pennsylvania Str.

Stand: No. 1 Ost Market-Str.
Wohlfühl nur die besten Sorten Fleisch
zu den niedrigsten Preisen verkauft wer-
den, in Folge dessen das Geschäft sich
mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

J. Giles Smith,
Wholesale and Retail
Plumber and Gas-Fitter.
Größtes Lager. Preise 25 Prozent niedriger als
in irgend einem Hause der Stadt.
76 R. Pennsylvania Straße, Westseite.
Indianapolis, Ind., 20. April 1892.

Kokales.

Zur Beachtung!
Die Office der „Indiana Tribune“
befindet sich
62 Süd Delaware Straße.

Achtung!
Es ist Niemand autorisiert, Gelder für
uns zu sammeln, als Herr A. Schmidt.

Stichtagsregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der
Mutter.)
James Sellers 18. April Mädchen.
Henry Obrist 18. „ „

Heirathen.

Thomas Price mit Susan Griswold.
Thomas Morgan mit Mary Swede.
Edward Straub mit Mary Huber.
Henry Wilson mit Theresia Widen.
Daniel Shea mit Rosa Warren.
Heinrich Dinter mit Minnie Welt.
Marion Schuster mit Sallie Coyton.
Jacob Meyer mit Sarah Holliday.

Todesfälle.
Augustus Wooten 6 Jahre 18. April.
Ernst Ranje 11 „ 18. „
Jacob Thornton 84 „ 18. „

Die County Commissär haben
bis nächsten Monat verlegt.
Lucy R. Balke fand gest. im
Jrenhaufe Aufnahme.

Mary Kuyler klagte heute auf
Scheidung von ihres Kuyler Ursache:
Er ließ sie fügen.

Man vergesse nicht, daß Herr
John C. Lippert jetzt in No. 191 Ost
Washington Straße, zu finden ist.

Chas. Ford ist aus der Besie-
rungsanstalt zu Plainfield entlassen und
gestern Abend hier eingekerkert worden.

Heute Morgen gegen 1 Uhr war
wieder ein Nordstich am Himmel zu sehen,
das jedoch in seiner Farbenpracht durch
die am Himmel stehenden Wolken sehr
beeinträchtigt wurde.

In dem Union Depot ist gestern
Abend durch eine Kaffeemaschine ein
Lauchstaud in Brand geraten. Das
Feuer wurde jedoch gelöscht, ehe nennens-
werthe Schäden angerichtet wurden.

Herr John C. Lippert der allbe-
kannte Wirth von der Nord Alabama
Straße befindet sich jetzt in Frank Bach's,
früher Tobias Bender's Saloon als
Geschäftsführer und wird sich freuen dort
seine alten Freunde begrüßen zu können.

David W. Holt hat die Indiana
Fire Insurance Co. auf \$15,000 Entschä-
digung verurtheilt, weil sich die Compagnie
eigentlich diesen Betrag den durch ein
Brandunglück verlor, auszusuchen, ob-
schon Holt bei der Gesellschaft mit \$2,000
versichert ist.

Abraham Cohn verklagte heute
Herrn Rudolph Müller auf \$1000 Scha-
denersatz. Die Klage belag, daß am 15.
April Müller vor seiner Grocery die
Kellerthür offen ließ, daß Müller hinab-
stürzte und sich zum Betrage von \$1000
verletzte.

Seit einer Reihe von Jahren ge-
braucht ich in meiner Familie Dr. Aug.
Röhl's Gummiburger Tropfen, schreibt
Herr Jakob Busch, Taylorville, Va., und
sahle mich veranlaßt denselben das beste
Joh zu gönnen. Schon mancher meiner
Bekannten hat auf mein Anrathen die
Tropfen genommen und sich in jeder Be-
ziehung befriedigend darüber ausgespro-
chen.

Kennedy der Präsident der ver-
trauten Central Bank hat bis jetzt alle
Einladungen der Presse zu einer öffent-
lichen Erklärung und Auseinandersetzung
seiner Beziehungen zur Bank beharrlich
zurückgewiesen. Er sagte, sein Advoka-
tatsrathe ihm zu schweigen. Er wird
wohl wissen warum.

Arbeiter-Bewegung.

In der Mozarthalle fand gestern Abend
eine von der Trades-Assembly berufene
Versammlung statt, bei welcher Herr B.
McGuire von St. Louis eine Rede hielt.
Die Versammlung war gut besucht.
Etwa 400 Personen hatten sich eingefun-
den.

In Anbetracht der traurigen Indolenz
der Arbeiter und der Schwerfälligkeit,
mit welcher die Arbeiterbewegung sich ent-
wickelt, ist das eine sehr große Versamm-
lung zu nennen.

Herr McGuire hielt eine sehr gute, feur-
rige Rede, in welcher er die Vorteile der
Organisation der Arbeiter auseinanderset-
zte und darzulegen sich bemühte, wie
zur Erzielung und Erhaltung eines an-
ständigen Lohnes die Bildung von
Trades-Unions und der Anschluß der
Arbeiter an dieselben notwendig sei.
Der Redner war in seinen Aeußerungen
sehr freimüthig. Er tabelte die Arbeiter
in heftigen Worten, daß sie die Zeitun-
gen, welche ihnen freundlich sind, so wenig
unterstützen, und ihr Geld den Blättern
zuwenden, welche keine Gelegenheit vor-
übergehen lassen, die Arbeiter zu be-
schimpfen und wenn möglich, Gewalt
gegen sie zu predigen. Er tabelte die Ar-
beiter sehr, daß sie Zeit genug haben, an
den Straßenreden zu stehen und im
Wirthshause zu sitzen, aber nicht belei-
dende Versammlungen zu besuchen.

Herr McGuire ist selbst ein Arbeiter,
der sich durch eigene Kraft gebildet und
Einfluß und Ansehen unter seinen Colle-
gen verschafft hat. Er ist ein guter Red-
ner, welcher die Sprache sehr gut zu
handhaben versteht. Als Beweis für
seinen Fleiß und seine Ausdauer diene
der Umstand, daß er sich eine solche Kennt-
niß der deutschen Sprache erworben hat,
daß er dieselbe ganz fließend sprechen
kann.

Der einzige Fehler, welchen seine Reden
haben, ist der, daß sie zu lange sind.
Nachdem der Vortrag zu Ende war,
verlas der Vorsitzende, Herr S. B. Le-
fingwell eine Anzahl Beschlüsse, welche
einstimmig angenommen wurden. Die
in denselben enthaltenen Forderungen
sind folgende:

Organisation der Arbeiter, Schul-
zwang, Reduktion der Arbeitszeit, Ab-
schaffung der contractlichen Vergebung
der Gefängnisarbeit, Abschaffung des
„Trust“-Systems, und Wiberuf aller
sogenannten Conspirations-Gesetze.

In den Beschlüssen wurde auch Präsi-
dent Arthur getadelt, weil er die Chinesen
senbill mit seinem Veto belegte.

Ehe die Versammlung sich vertagte,
lad der Präsident die Anwesenden noch-
mals ein, Gewerkschaften zu gründen und
wo solche schon bestehen, sich denselben
anzuschließen; die Office der Trades-
Assembly befindet sich in No. 66 1/2 Ost
Washington Straße, und werde da-
selbst alle gewünschte Information er-
theilt.

Stiller Verein.

Das am Sonntag Abend im Parkthea-
ter stattfindende Concert wird alles bis-
her von Stillerverein Geleistete weit über-
treffen. Dem fähigen Dirigenten des
Vereins, Prof. C. Bopp ist es gelungen
ein Programm aufzustellen, das nicht nur
äußerst umfangreich, sondern auch äußerst
gewählt ist. Wir raten unsern Lesern
das Programm zu studiren und wir sind
überzeugt daß sie dann die Lust, das Con-
cert zu besuchen, nicht abwenden können.
Das Programm lautet wie folgt:

1. Congreg. March. Bartl
2. „Alpen Glühn“, Fantasie. Gutmann
3. „Gedente mein“, Burgmann
4. „In dunkler Nacht“, Lutzer
5. „Concert Divertissement“, Darr
6. „Santo, Streich Jüther Oblige“, Herr G. Weber,
12 & 3 Jüther, H. Hügel, G. Santo,
J. Schulmeister.
7. „Jüther Ball“, Jüther
8. „Jüther“, Die Damen des Vereins.
9. „Jüther“, Jüther
10. „Jüther“, Jüther
11. „Jüther“, Jüther
12. „Jüther“, Jüther
13. „Jüther“, Jüther
14. „Jüther“, Jüther
15. „Jüther“, Jüther
16. „Jüther“, Jüther
17. „Jüther“, Jüther
18. „Jüther“, Jüther
19. „Jüther“, Jüther
20. „Jüther“, Jüther

Brüder reicht die Hand zum Bunde.

Gestern fand die Wahl der Beamten
der deutschen einseitigen Feuer-Versiche-
rungs-Gesellschaft statt. Herr Lorenz
Schmidt wurde zum Sekretär gewählt.
Zu Directoren wurden gewählt, die Her-
ren Adolph Seidenfäder, August W.
Kipinger, Edward Müller, John Groß,
Peter Spisaden, August Buchmann,
A. Henry Kasse und George G. Pfingst.
Als Revisions-Comite wurden die Herren
George Meyer und Tobias Bender ge-
wählt.

Der Gouverneur war gestern sehr
gnädig. Er begnadigte das Kleebild,
welches vor einem Jahre in Michigan
wegen Todtschlags zu zweijähriger Zuch-
thausstrafe verurtheilt wurde. Zu dem-
selben gehören, Perry Gendehall, Her-
bert Hatch und Th. Reedham.

Musik und Feuer-Werk!!
Freitag Abend, 21. April.
Frühjahrs - Eröffnung!

Bei dieser Gelegenheit wird unsere

stattfinden, und zugleich werden die Waaren, welche wir noch von jenem Bankrott-
Einkauf übrig haben, zu folgenden Preisen verkauft.

MOSSER BROS.,
New York One Price Clothing House,
43 und 45 Ost Washington Straße.

Liederfranz.

Was mag nur der Liederfranz verschul-
det haben, daß es allemal regnet, wenn
er ein Vergnügen veranstaltet? Dies ist
auch eine der Fragen, deren Beantwor-
tung wir dem Leser überlassen müssen.
Gestern Abend feierte der Verein sein
Stiftungsfest und es regnete natürlich.
Na, vielleicht wird es nächstes Jahr an-
ders.

Das gestrige Concert des Vereins war
sehr gut, die von der Union Band vor-
getragenen Musikstücke gefielen sehr. Mit
seinen Chören hat der Verein und sein
Dirigent, Herr Knodel gestern Abend
Ehre eingelegt.

Der Chor verfügt über sehr gute Stim-
men und geschulte Sängern und der Vor-
trag des „Juchzend erhebt sich die
Schöpfung“, zeigt, daß der Lieder-
franz nicht bloß auf dem Gebiete des
Volksliedes Treffliches leistet, sondern
auch größere Werke zu bewerkstelligen weiß.
Herr Spielhof sang die „Serenade“
von Schubert und als da capo „Du hast
mir viel gegeben“ von Lützow. Er er-
reichte großen Beifall. Das Flöten- und
Horn-Orchester und das Duett der Herren
Spielhof und Hoffmann wurden sehr bei-
fällig aufgenommen.

Einer der besten Vorträge war das
Solo des Herrn Knodel „Gambinus an
seine Jünger“. Als encore sang er die
Bavaria par excellence „In diesen heil-
igen Hallen“, wobei er mit bewunderns-
werther Ruhe in die tiefsten rumplenden
Tiefen des menschlichen Basses hinabstieg.
Zwischen der zweiten und dritten Num-
mer des Programms hielt Herr W. Sche-
rer, der Präsident des Vereins folgende
Rede:

Sänger und Sängersfreunde!
Zum ersten Male haben wir uns ver-
sammelt, um das Geburtsfest unseres ge-
liebten Vereins auf angemessene Weise
zu feiern. Mit Stolz können wir aus
unserer Thätigkeit blicken, wir haben trotz
permanenter Unbilligkeit gegen deut-
sche Wesen und trotz aller Mühe man-
che große Stunde erlebt, und unser Ver-
ein steht heute auf festem Grunde. Daß
Sich, verehrte Anwesende, nicht wenig zu
diesem Erfolg beigetragen, erkenne ich mit
Dank an; Sie haben unsern Verein
nicht nur materiell freigebig unterstützt,
sondern demselben auch bei allen Gele-
genheiten treue Anhänglichkeit bewiesen
und die Sängere durch Beifallsbezeugun-
gen zu immer besseren Leistungen ange-
regt. Anerkennung der Leistungen der
Sänger ist der schönste Lohn des Sän-
gers. Sind wir auch nur Dilettanten,
ist auch keiner von uns ein geschulter
Musiker, so haben wir doch, Dank den
Bemühungen unserer tüchtigen Dirigent-
en, des Herrn Knodel, Erfolge errungen,
auf welche selbst größere Vereine mit
Stolz blicken könnten. Deshalb kann
auch jedes Mitglied unseres Vereins stolz
auf die Stellung des Liederfranz sein.
Ich hoffe und erwarte, daß unsere aktiven
Mitglieder, wie bisher, so auch ferner be-
strebt sein werden, unter der tüchtigen
Leitung unseres Dirigenten weiter auf
der beschrittenen Bahn fortzuschreiten:
zur Hebung deutschen Wesens, deutscher
Gemüthsheit und deutschen Gesanges.

Sehen wir zurück auf die Zeit der
Gründung unseres Vereins vor 10 Jah-
ren. Damals hatten wir ein kleines
Hauschen Mitglieder und nichts in der
Kasse, heute können wir einen tüchtigen
Chor, zahlreiche Mitgliedschaft und ein
Vereinsvermögen von \$2000 aufweisen.
Wir können stolz sein, unsern Theil an
dem Erfolg unseres Vereins beigetragen
zu haben. Wir haben den Liederfranz
aufbauen und standen treu zu demselben
in den Stunden der Widerwärtigkeit;
was der Verein heute ist, wir haben ge-
holfen, ihn soweit zu bringen. Denn:

„Was auf der Erde Großes je geschehen,
Im Busen Derer ist es nicht entsprossen,
Die theilhaftig sich schaukeln auf den
Wogen
Der ipp'gen Luft, von hohem Schaum
umflossen.
Das inn're Auge war's, das es er-
schaut,
Begeisterung war's, vor der dem Schwa-
chen graut!“

Und diese Begeisterung war es, die
unsern Verein wieder neu belebte, als
wir unsere jetzige Sängershalle bezogen
und diese Begeisterung ist es, welche ihn
heute erhält. Denn wo ein Einzelner
mächtig auf seine Zeit, auf die Nachwelt

Tapeten u. Gardinen,
Das Neueste, Billigste und Beste.
Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-
mend behandelt.
Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopien, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
S. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

Herbst- und Winter-Eröffnung.
Große Ausstellung von
Teppichen, Gardinen und Tapeten.
Wir werden in diesem Herbst dem Publikum die feinste und größte Auswahl von
Waaren vorlegen, welche je nach Indiana gebracht wurden. Wir beabsichtigen, wie Reis,
in Bezug auf Waaren und Preise oben zu stehen.
A. L. WRIGHT & CO.,
(Nachfolger von Adams, Mansur & Co.) 47 & 49 Süd Meridian Str.
William Amthor, deutscher Verkäufer.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

KREGLO & SOHN, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Auch die Ruinen, welche von der
durch Feuer gestörten St. Paulus Kirche
stehen geblieben sind, haben keinen gro-
ßen Werth mehr. Die Wände sind ge-
borsten und der Feuer-Engenieur hat be-
reits deren Abtragung angeordnet, weil
sie sonst für die Vorübergehenden gefahr-
lich werden können. Der Schaden wird
auf \$10,000 geschätzt u. der Verlust ist
um so größer, weil das Gebäude nur für
\$3,000 versichert ist. Die Gemeinde ist
aber reich, und die Kirche wird ohne Fra-
ge deshalb bald wieder aufgebaut wer-
den.

Alex. Meßger's
General-Agentur
Feuer-Versicherungs-
Gesellschaften.
An- u. Ver-
kauf von
Grund-Eigenthum
Schiffsscheine für alle deutsche und
englische Linien.
Erbischaften einzeln in allen Theilen
Deutschlands u. Schweiß.
Anfertigung von **Vollmachten.**
An- und Verleihen von **Kapitalien.**
Geld-Auszahlungen
und **Wechsel**
nach aller Theilen Europas.
Alex. Meßger,
Zweites Stockwerk, Old Fellows Halle.

Tague & Effinger
Seiden - Fabrik
und
Steam Laundry.
Zweig-Office:
66 Massachusetts Avenue.
112 Virginia Avenue.
261 South Delaware Straße.
92 Russell Avenue.

Briefliste.
Indianapolis, 19. April, 1892.
Inländische Briefe.
Giesberg D. Mrs. (2) Hauschild Willie Miß
Kempy Heint. Kasader Lina Miß
Eug. J. G. Mezel Maggie Miß
Eckle Will. (2)
Ausländische Briefe.
Behlman Margr. Brede Gen.
Grimm Dr. Herr Kern John Jac.
Kofler A. C. Schäfer Geo. Wd.
Spilmeyer Jos.
J. A. Wildman, Postmeister.

Seht! Seht!! Seht!!!
Die geräuschlose
OTTO GAS-MASCHINE!

ERRICSON'S neue
Calorische Pump - Maschine!
Gas-Ofen aller Arten auf Aus-
stellung und zum Verkauf zu Kostpreisen in der
Office der
Indianapolis
Gaslight & Coke Co.,
49 Süd Pennsylvania Str.

WM. MUECKE
Haus- u. Schildermaler.
24 Virginia Avenue.



Don
Bremen
nach
Indianapolis
\$37.20.
Gebrüder Frenzel,
Ede Washington Straße und Virginia
Avenue. (Bancor Block.)